

Inclusiveness Program bei Shell



Ein Meer von Ideen.

Hr. Ludwig (Tankstellen Operation Manager Österreich bei Shell Austria): "Warum beschäftigt sich Shell mit dem Thema Behindertenintegration am Arbeitsmarkt?":

In den allgemeinen Unternehmensgrundsätzen von Shell ist festgeschrieben, dass sich das Unternehmen für die Gleichbehandlung aller Menschen, unabhängig von Nation, Religion oder Geschlecht einsetzt. Dies ist nicht nur ein Lippenbekenntnis sondern es wird von den Mitarbeitern weltweit gelebt.

Wir haben Tankstellen in mehr als 140 Ländern der Welt und dementsprechend mit unterschiedlichsten Kunden zu tun. Sie haben alle unterschiedliche Bedürfnisse, Gewohnheiten und Ansprüche, und dem wollen wir mit einer ebensolchen Vielfalt bei unseren Mitarbeitern entgegen. Eine Firma, die nur ähnliche Typen von Mitarbeitern beschäftigt, wird ebenso einseitig auf die Kunden eingehen können und damit langfristig Wettbewerbsnachteile haben. Daher hat Shell ein europäisches Projekt "Diversity & Inclusiveness" gestartet mit dem Ziel, durch unsere Mitarbeiterstruktur möglichst viele Ideen und Anschauungen zu integrieren, die letztlich auch positiv auf unser Geschäft wirken.



Hr. Marbacher (Geschäftsführer der Shell Tankstellen Betriebsgesellschaft): "Warum haben sie sich entschlossen einen am Arbeitsmarkt benachteiligten Mitarbeiter anzustellen?"

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass insbesondere Personen, die sich am Arbeitsmarkt schwerer tun, sich innigst mit dem ihnen anvertrauten Arbeitsgebiet identifizieren, und die Arbeiten dann mit vollem Einsatz verrichten. Man muss ihnen aber, wie allen anderen auch, Verantwortung übertragen.

Ein positives Beispiel in dieser Hinsicht ist ein Mitarbeiter auf einer unserer Wiener Tankstellen, der uns über die Fa. Konsens vermittelt wurde. Nach kurzer Einschulungszeit hat Hr. Gsur sein Arbeitsgebiet und seine Zuständigkeiten voll akzeptiert und geht wirklich in seiner Tätigkeit auf. Inzwischen ist er sicher einer unserer zuverlässigsten Mitarbeiter.

"Hinter dem musst du nicht nachgehen" und "den gebe ich nicht mehr her"; sagt mir sein Vorgesetzter und dem kann ich mich nur anschließen.

Wünschen Sie nähere Informationen über dieses Integrationsmodell so senden Sie bitte ein e-mail an info@human.or.at.